

Der Landschaftsverband
Westfalen-Lippe (LWL)

Was wir machen.
Wer wir sind.

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) begegnet Ihnen in der Region in jeder Stadt und in jedem Kreis. Wahrscheinlich kennen Sie unsere Krankenhäuser, Förderschulen oder Museen, die auch an den drei Buchstaben „LWL“ auf Fahnen und Schildern leicht zu identifizieren sind.

Für die Kommunen, die uns finanzieren, sind wir ein zuverlässiger Partner. Wir sorgen dafür, dass alle Bürgerinnen und Bürger in Westfalen-Lippe wohnortnah versorgt sind: mit Kultur- und Gesundheitseinrichtungen oder Förderschulen sowie mit Beratungs- und anderen Serviceleistungen, die wir mit unseren rund 18.000 Beschäftigten bieten. Unsere größte Aufgabe ist es, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen voranzutreiben und Menschen mit psychischen Problemen zu helfen. Der LWL setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der Menschen mit und ohne Handicaps dieselben Möglichkeiten haben. Und uns ist ein starkes Westfalen-Lippe, das zu den wichtigsten Wirtschaftsstandorten in Deutschland gehört, als Wachstumsregion wichtig.

Die Qualität unserer Arbeit sichern wir ständig, bauen sie aus und haben gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit im Blick. Wie wir das machen und wie vielfältig unsere Arbeit ist, davon gibt diese Broschüre einen ersten Eindruck, den Sie auf unserer Internetseite www.lwl.org gern weiter vertiefen können.

Ihr



Matthias Löb
LWL-Direktor

- 4 **Der LWL**
Wir unternehmen Gutes
- 6 **Politik**
Die Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe
- 7 Die kommunale Familie
- 8 **Soziales**
Selbstbestimmt leben
- 10 **Psychiatrie**
Stark für die seelische Gesundheit
- 11 **Maßregelvollzug**
Mit Sicherheit für die Menschen
- 12 **Jugend / Schule**
Die Zukunft: Kinder und Jugendliche
- 13 **Kultur**
Engagiert für die Kultur in Westfalen-Lippe
- 14 **Weitere Aufgaben**
LWL-Unternehmensbeteiligungen
- 14 Bauen und Versorgung
- 15 **Einrichtungen**
- 17 **Finanzen**
- 18 **Impressum**

Wir unternehmen Gutes

Der LWL übernimmt als Kommunalverband Aufgaben für alle Städte und Kreise in Westfalen-Lippe, die die Kommunen nicht oder nur schwer allein leisten könnten. Er ist außerdem einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderungen. Mittlerweile betreibt der LWL in der Region rund 200 Einrichtungen, darunter 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 18 Museen und sechs forensische Kliniken. Rund 18.000 Beschäftigte bieten den 8,3 Millionen Bürgerinnen und Bürgern in Westfalen-Lippe auf diese Weise eine wohnortnahe Betreuung, Spezialwissen, Beratungs- und andere Serviceleistungen. Finanziert wird der LWL von den 27 Städten und Kreisen, die wiederum das politische Gremium des LWL, die Landschaftsversammlung, bilden.

Weil der LWL sich über Stadt- und Kreisgrenzen hinweg einsetzt, schafft er gleichwertige Lebensverhältnisse und Qualitätsstandards in ganz Westfalen-Lippe. Er vertritt die Interessen der Region und ihrer Menschen überall dort, wo es sinnvoll und notwendig ist – auch auf Landes- oder Bundesebene. Gemeinsam mit den Kreisen und Städten macht der LWL Westfalen-Lippe stark.



Der LWL investiert in die Ausbildung. Im LWL sind über 750 Auszubildende in rund 35 verschiedenen Ausbildungsberufen oder dualen Studiengängen beschäftigt.

Inklusion (lateinisch inclusio: „Einbeziehung“) – Der LWL hat sich den Zielen der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet und sorgt dafür, dass Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gesellschaft möglichst selbstbestimmt teilnehmen können. Dafür unterstützt der LWL zum Beispiel die Integration von Kindern mit Behinderungen in mehr als 3.000 Kindergärten und -tagesstätten.

Lange Tradition – Vorgänger des LWL, der 1953 gegründet wurde, ist der Provinzialverband Westfalen. Um Verwechslungen mit anderen Institutionen zu vermeiden, nutzt der Landschaftsverband das Kürzel LWL.



Der LWL zeigt Flagge: Auch vor dem LWL-Landeshaus in Münster weht das Verbandsmotto im Wind: „Wir unternehmen Gutes.“



Kontakt

Matthias Löb

LWL-Direktor

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

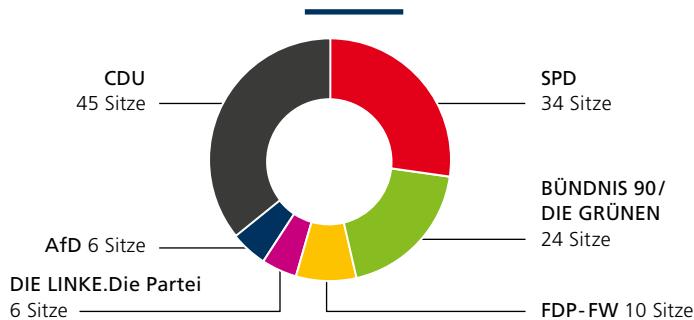
Telefon 0251 591-01

lwl@lwl.org

Die Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe

Die Mitglieder der Landschaftsversammlung werden von den politischen Vertretungen der Mitglieder des LWL gewählt – den 18 Kreistagen und neun Räten der kreisfreien Städte. Im Westfalenparlament, wie das politische Gremium des LWL auch genannt wird, sind die Parteien in dem Verhältnis vertreten, wie sie bei den Kommunalwahlen abgeschnitten haben.

15. Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe 2020 bis 2025, Sitzverteilung nach Fraktionen



In der 15. Landschaftsversammlung (2020 bis 2025) arbeiten 125 Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker, die aus den Kreistagen, Räten oder aus den Verwaltungen der Städte und Kreise stammen. Die Landschaftsversammlung bestimmt die Leitlinien der Arbeit des LWL und arbeitet so ähnlich wie der Rat einer Stadt oder ein Kreistag. Dazu gehören auch verschiedene Ausschüsse, die sich an den Dezernaten des LWL ausrichten. Die Landschaftsversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, verabschiedet den Haushalt und wählt die LWL-Direktorin oder den LWL-Direktor sowie die Leitung der verschiedenen Dezernate.



Kontakt

Klaus Baumann
 Vorsitzender der Landschaftsversammlung
 Westfalen-Lippe
 Telefon 0251 591-213
klaus.baumann@lwl.org

Die kommunale Familie

Die Städte, Gemeinden und Kreise bilden mit dem LWL und dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) eine starke kommunale Familie in Nordrhein-Westfalen (NRW). Die Landschaftsverbände sind immer dann gefragt, wenn Aufgaben über das Leistungsvermögen einzelner Kommunen hinausgehen. Die Verbände bieten Spezialwissen, das sie in einer Hand bündeln. Außerdem können sie die Belastungen zwischen den einzelnen Städten und Kreisen ausgleichen.

Die Gemeinden, Kreise und Städte sowie die Landschaftsverbände teilen sich die Arbeit nach dem Subsidiaritätsprinzip: Jede Aufgabe soll so weit wie möglich die untere Ebene übernehmen. Wenn zum Beispiel kreisangehörige Gemeinden Leistungen finanziell oder organisatorisch nicht erledigen können, geben sie die Aufgaben zunächst an den nächstgrößeren Partner, den Kreis, weiter. Erst danach kommt der LWL an die Reihe. Auf diese Weise arbeitet der LWL für seine Mitglieder.



Blick in die LWL-Landschaftsversammlung in Münster.
 Die Sitzungen sind öffentlich.

Selbstbestimmt leben

Selbst entscheiden, wo man wohnt und arbeitet, möchten wohl alle. Für Menschen mit Behinderungen ist diese Freiheit allerdings nicht immer selbstverständlich und oft nur mit Hilfe möglich. Fast 90 Prozent des LWL-Haushalts fließen deshalb in soziale Leistungen.



Der LWL unterstützt Menschen mit Behinderungen darin, möglichst selbstbestimmt zu arbeiten und zu leben.

Arbeit für alle – Das LWL-Inklusionsamt Arbeit setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben teilhaben können. So unterstützt der LWL mehr als 37.000 Menschen bei ihrer Arbeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen. Für diejenigen, die auf den allgemeinen Arbeitsmarkt wechseln möchten oder dort schon tätig sind, hat der Verband das LWL-Budget für Arbeit eingeführt. Das Programm und seine Vorgänger ermöglichen knapp 1.700 Menschen diesen großen Schritt. Darüber hinaus hilft das LWL-Inklusionsamt Arbeit mehr als 17.000 beschäftigungspflichtigen Betrieben in Westfalen-Lippe mit knapp 99.000 beschäftigten Menschen mit Behinderungen dabei, Arbeitsplätze inklusiv zu gestalten. Die Arbeitsplätze von Menschen mit Behinderung bei kleineren nicht beschäftigungspflichtigen Betrieben werden ebenso unterstützt. Eine wichtige Zielgruppe sind auch junge Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, deren Start ins Berufsleben besonders gefördert wird. Über 3.100 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden bei der Berufsvorbereitung durch KAoAStAR unterstützt.

Selbstbestimmt Wohnen – Menschen mit Behinderungen dabei zu helfen, in einer eigenen Wohnung zu leben, ist eine der Aufgaben des LWL-Inklusionsamtes Soziale Teilhabe. 35.500 Menschen werden

vom LWL beim selbstständigen Wohnen unterstützt. Die Vorteile: Die meisten Menschen fühlen sich in den eigenen vier Wänden wohler, ihre Lebensqualität steigt. Auch die 21.800 Menschen in Westfalen-Lippe, die in einer besonderen Wohnform (früher: Wohnheim) leben, unterstützt das LWL-Inklusionsamt Soziale Teilhabe, das zudem Leistungen wie das Blinden- und Gehörlosengeld auszahlt.



Versorgt sein – Das LWL-Amt für Soziales Entschädigungsrecht hilft einer speziellen Gruppe von Menschen, ihre Ansprüche geltend zu machen. Dazu gehören Opfer einer Gewalttat, Kriegsoffer oder Menschen, die durch eine Impfung geschädigt wurden. Die LWL-Fachleute kümmern sich auch darum, dass die Gesundheit dieser Menschen verbessert oder sogar komplett wiederhergestellt werden kann und dass sie angemessen wirtschaftlich unterstützt werden. Daneben werden Verdienstaufälle nach dem Infektionsschutzgesetz entschädigt, wenn Menschen zum Beispiel unter Quarantäne stehen oder einem Tätigkeitsverbot unterliegen.



Kontakt

Matthias Münning
LWL-Sozialdezernent
Telefon 0251 591-237
soziales@lwl.org

Stark für die seelische Gesundheit

Die 15 Kliniken, 10 Wohnverbünde, 7 Pflegezentren und 5 Schulen für Kranke des LWL-PsychiatrieVerbunds Westfalen helfen, wenn Menschen psychische Probleme wie Demenz, Depressionen oder Angststörungen bekommen. Sie unterstützen ebenso bei Alkohol-, Drogen- oder Medikamentenabhängigkeiten. Über 10.500 Beschäftigte des Gesundheitsdienstleisters sorgen jährlich mit mehr als 240.000 Behandlungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen oder auch geistigen Behinderungen. Mit 6.770 Betten und Plätzen bildet der LWL-PsychiatrieVerbund einen Grundpfeiler der psychiatrischen Versorgung in Westfalen-Lippe.

Immer in der Nähe – Psychische Erkrankungen verändern das Leben der Betroffenen oft stark. Deshalb ist es umso wichtiger, die kranken Menschen möglichst in einem gewohnten Umfeld zu behandeln. Wegen seiner dezentralen Standorte kann der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen die Patientinnen und Patienten gemeindenah und flächendeckend psychiatrisch versorgen.



Wer psychisch krank ist, bekommt beim LWL in über 130 Einrichtungen das passende Behandlungs- und Betreuungsangebot.



Kontakt

Prof. Dr. Meinolf Noeker
LWL-Krankenhausdezernent
LWL-Dezernat für Krankenhäuser und
Gesundheitswesen, LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen
Telefon 0251 591-230
lwl-pv@lwl.org

Mit Sicherheit für die Menschen

In den sechs forensisch-psychiatrischen Kliniken des LWL behandeln Fachleute psychisch kranke und suchtkranke Patientinnen und Patienten, die wegen ihrer Krankheit straffällig geworden sind und deswegen vom Gericht in den Maßregelvollzug eingewiesen wurden. Für die fachgerechte Therapie bietet der LWL insgesamt fast 900 Plätze in den hochgesicherten Einrichtungen in Dortmund, Herne, Lippstadt, Marsberg, Rheine und Stewede. Das Land NRW plant drei neue Kliniken in Westfalen-Lippe, für die der LWL ebenfalls die Trägerschaft übernehmen wird.



In den Maßregelvollzugs-kliniken sichert und therapiert der LWL psychisch kranke und suchtkranke Straftäterinnen und Straftäter.

Langfristige Sicherheit – Die Kliniken sind baulich-technisch stark gesichert und schaffen so einen hohen Schutz für die Bevölkerung. Die größtmögliche Sicherheit bietet jedoch eine qualifizierte Therapie: Sie schützt die Gesellschaft langfristig vor weiteren Straftaten. Gleichzeitig können sich die Patientinnen und Patienten so die Chance erarbeiten, begleitet in den Alltag zurückzukehren. Bei einer Entlassung greift die forensische Nachsorge. Sie unterstützt die Betroffenen bei einer sicheren Rehabilitation.



Kontakt

Tilmann Hollweg
LWL-Maßregelvollzugsdezernent
LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen
Telefon 0251 591-231
massregelvollzug@lwl.org

Die Zukunft: Kinder und Jugendliche

Für gleiche Chancen aller jungen Menschen sorgt der LWL in ganz Westfalen-Lippe. Die 35 Förderschulen des LWL fördern und bilden 6.000 Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in vier unterschiedlichen Förderschwerpunkten: Hören und Kommunikation, Sehen, Körperliche und motorische Entwicklung sowie Sprache (Sekundarstufe I). Mit seinem Fachwissen unterstützt der LWL zugleich den Prozess der schulischen Inklusion insgesamt. Der LWL fördert darüber hinaus mit seinen Leistungen Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in der Frühförderung, in Kindertagesstätten, Pflegefamilien und Wohneinrichtungen.



Der LWL fördert Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen.

Das LWL-Landesjugendamt Westfalen unterstützt die Jugendämter der Städte und Kreise sowie die freien Träger der Jugendhilfe bei der Arbeit für Kinder, Jugendliche und Familien. Zum Angebot gehören finanzielle Förderung, fachliche Beratung und Fortbildungen. Darüber hinaus ist der LWL Träger von drei Jugendhilfeeinrichtungen sowie dem LWL-Berufskolleg – Fachschulen Hamm und dem LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho. Die LWL-Koordinationsstelle Sucht engagiert sich in der Suchthilfe und -prävention.



Kontakt

Birgit Westers
LWL-Jugend- und Schuldezernentin
LWL-Dezernat Jugend und Schule
Telefon 0251 591-225
jugend@lwl.org

Engagiert für die Kultur in Westfalen-Lippe

Von der Archäologie zur Industriekultur, von Handwerk und Technik zur Klosterkultur, von der Kunst zur Naturkunde und Alltagskultur: Der LWL bietet mit seinen Kultureinrichtungen und Stiftungen eine große Vielfalt – zum Beispiel mit seinen 18 Landesmuseen und zwei Besucherzentren, die über ganz Westfalen-Lippe verteilt mit ihren Dauer- und Sonderausstellungen jedes Jahr weit über eine Million Menschen begeistern. Digitalität, Inklusion und Diversität sind dabei tragende strategische Ziele unserer Arbeit.

Die LWL-Kulturdienste beraten und fördern, sichern und erschließen, forschen und vermitteln. Ihre Schwerpunkte liegen in den Bereichen Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur, Archivwesen, Regionalgeschichte, Museumswesen, Medien, Paläontologie und Archäologie.

In der regionalen Landesforschung arbeiten sechs wissenschaftliche Kommissionen, die sich mit Archäologie, Geografie, Geschichte, Literatur, Mundart- und Namenforschung sowie Alltagskultur beschäftigen. Darüber hinaus fördert der LWL Kulturprojekte, organisiert und finanziert Preisverleihungen sowie die Westfälische Kulturkonferenz.



Der LWL bietet kulturelle Angebote in ganz Westfalen-Lippe, wie hier im LWL-Römermuseum Haltern.



Kontakt

Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger
LWL-Kulturdezernentin
LWL-Kulturabteilung
Telefon 0251 591-233
kultur@lwl.org

LWL-Unternehmensbeteiligungen

Der LWL erfüllt seine Aufgaben in den Bereichen Soziales, Psychiatrie, Maßregelvollzug, Jugend und Schule, Kultur sowie Kommunalwirtschaft zum Teil auch über Einrichtungen in privater Rechtsform. Zu den wirtschaftlich bedeutenden Engagements gehören die Beteiligungen an der Provinzial Holding Versicherungsgruppe und an der RWE AG.

Bauen und Versorgung

Der **LWL-Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB)** bündelt als interner Dienstleister baufachlichen und planerischen Sachverstand und kümmert sich als Architektur- und Ingenieurbüro um rund 1.200 Gebäude und 2.200 Hektar Liegenschaftsfläche mit einer Bruttogrundfläche von ca. 1.730.000 m². Der LWL-BLB verwaltet den Immobilienbestand. Er verfolgt die immobilienpolitischen Leitziele des LWL, wenn es zum Beispiel um bauliche Standards oder das Energiemanagement geht.

Die **Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw)** sind ein Dienstleister für Kommunen und kommunale Einrichtungen in Westfalen-Lippe. 1.200 Kreise, Städte und Gemeinden sowie kommunal getragene Unternehmen wie Krankenhäuser, Kindergärten, Stadtwerke sind Mitglieder. Die kvw übernehmen für sie Teile ihres Personalgeschäfts. Damit sind sie der Ansprechpartner für insgesamt 550.000 kommunale Beschäftigte, wenn es um Fragen und Leistungen rund um Beamtenversorgung, Beihilfe und Betriebsrente geht. Dem LWL obliegt die Geschäftsführung der kvw.



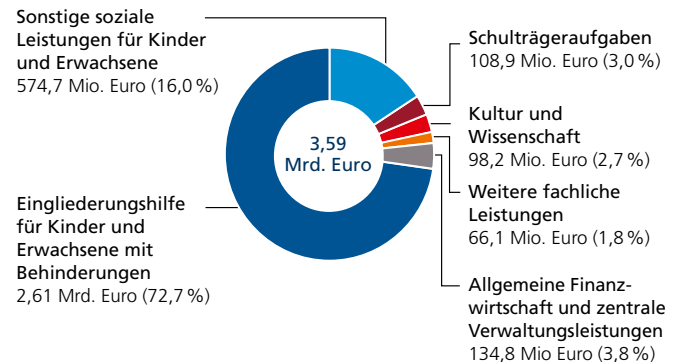
Kontakt

Matthias Löb | LWL-Direktor und kommissarischer LWL-Bau- und Versorgungskassendezernent
LWL-Bau- und Liegenschaftsbetrieb | Geschäftsführung der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe
Telefon: 0251 591-01
blb@lwl.org | kvw@kvw-muenster.de

LWL-Haushalt

Der LWL hat in den Jahren 2020/2021 erstmals einen Doppelhaushalt aufgestellt. Im Jahr 2021 hat der LWL einen Haushalt von rund 3,6 Milliarden Euro zur Verfügung. Die Mittel stammen im Wesentlichen von den Kreisen und kreisfreien Städten, die eine Umlage an den LWL zahlen. Hinzu kommt ein Anteil von Finanzmitteln des Landes NRW.

Fast 90 Prozent des Haushalts fließen auf gesetzlicher Grundlage in soziale Aufgaben, vor allem in die sogenannte Eingliederungshilfe.



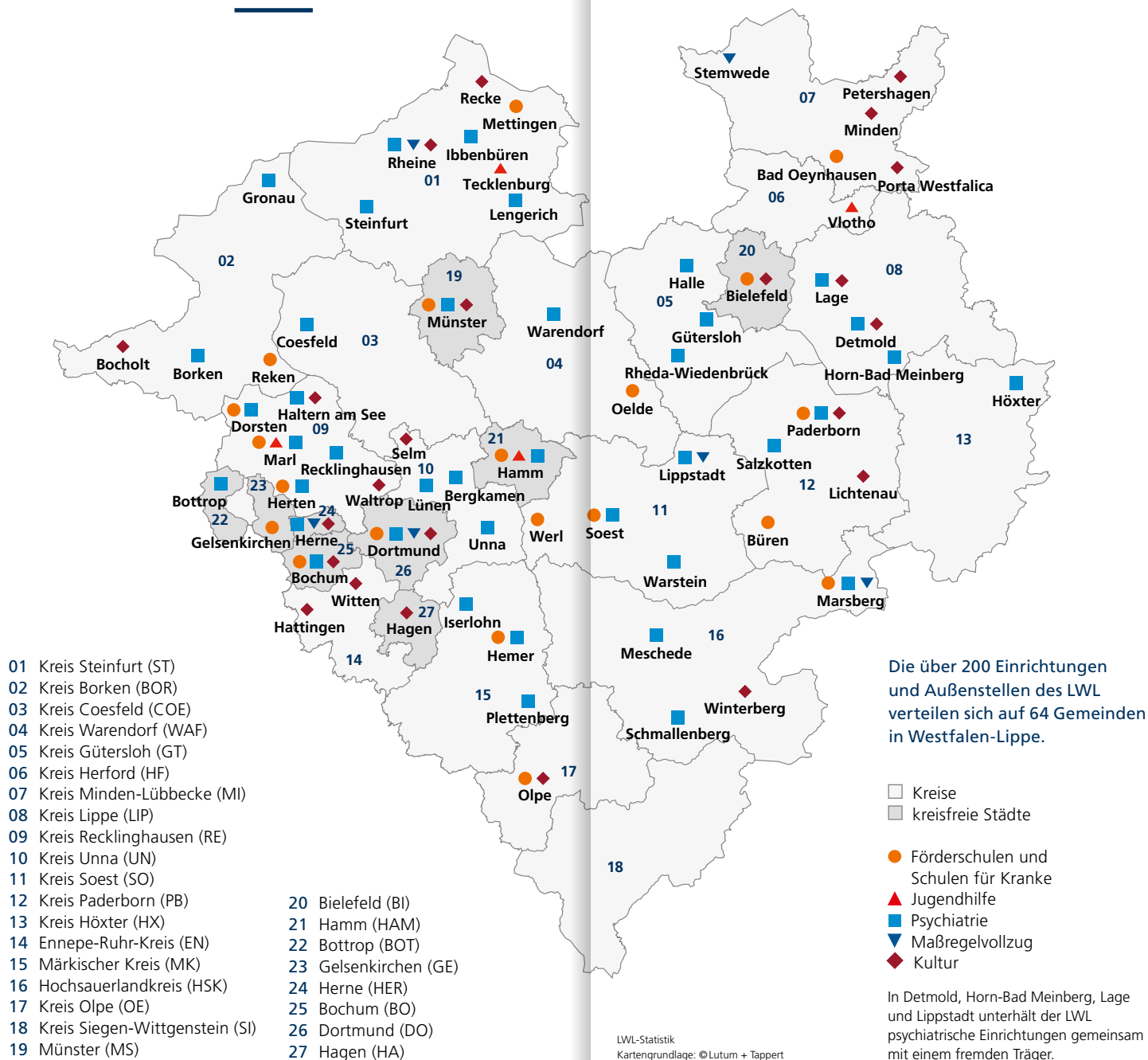
Daneben setzt der LWL rund 1 Milliarde Euro jährlich unter anderem durch Eigenbetriebe um und verwaltet Mittel des Bundes und des Landes NRW in Höhe von rund 2 Milliarden Euro. Der LWL verantwortet somit rund 6,8 Milliarden Euro pro Jahr.



Kontakt

Dr. Georg Lunemann
Erster Landesrat und Kämmerer des LWL
Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48133 Münster
Telefon 0251 591-215
georg.lunemann@lwl.org

Standorte der LWL-Einrichtungen



Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Was wir machen. Wer wir sind.

Herausgeber

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
LWL-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster
Telefon: 0251 591-4406
oeffentlichkeitsarbeit@lwl.org
www.lwl.org



**Wir
unternehmen
Gutes.**

Text

Marc-Stefan Andres, Münster

Gestaltung

Oktober Kommunikationsdesign GmbH, Bochum

Druck

Druck & Verlag Kettler GmbH, Bönen

Bildnachweis

LWL: 4, 8, 9 u.; Wippermann Design: 6 u.; LWL-Römermuseum
Haltern/Hähnel: 13 o.; plainpicture/Badin: 10; Tronquet: 5 o., 7;
Wieland: 11 o., 12 o.; Steffen: 5 u., 10 u., 11 u., 14 u., 17 u.;
BOK+Gärtner GmbH: 13 u.; Haslauer 12 u.

© LWL, 4. Auflage 2021